

CISPE reicht Beschwerde gegen Microsoft bei der Europäischen Kommission ein

Schlägt branchenweiten Rahmen für wirksame Abhilfemaßnahmen gegen unfaire Softwarelizenzierung vor

9. November 2022 Brüssel. Cloud Infrastructure Service Providers in Europe (CISPE) haben heute bei der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission (DG Comp) eine formelle Wettbewerbsbeschwerde gegen Microsoft eingereicht. CISPE unterstützt seine beiden Mitglieder OVHcloud und Aruba, die bereits eine separate Beschwerde gegen Microsoft eingereicht haben. Mit seiner eigenen Beschwerde trägt CISPE ernsthaften ungelösten Problemen Rechnung und vertritt die gesamte europäische Cloud-Infrastruktur-Branche. CISPE strebt Abhilfemaßnahmen an, die Kunden und Anbietern auf einem dynamischen Markt für Cloud-Infrastrukturdienste zugute kommen werden.

Die jüngsten Ankündigungen, Blogs und FAQ-Dokumente, die Microsoft veröffentlicht hat, um Marktuntersuchungen abzuwehren, haben nicht die Details, die Klarheit oder die Zusicherung geliefert, dass Microsoft tatsächlich eine rasche Beendigung seiner wettbewerbswidrigen Lizenzierungspraktiken beabsichtigt. Im Gegenteil, die neuen Vertragsbedingungen, die Microsoft am 1. Oktober 2022 einseitig eingeführt hat, fügen der Liste neue unlautere Praktiken hinzu. Microsofts kontinuierliche Position und sein Verhalten schaden dem europäischen Cloud-Ökosystem unwiederbringlich und nehmen den europäischen Kunden die Wahlmöglichkeit bei ihrer Verlagerung in die Cloud. CISPE sieht sich gezwungen, eine formelle Beschwerde einzureichen und die Europäische Kommission zum Handeln aufzufordern.

In seiner Beschwerde schlägt CISPE einfache Abhilfemaßnahmen vor, die in der gesamten Branche schnell und effizient umgesetzt werden können, und legt einen überprüfbaren Kontrollrahmen fest, um die Einhaltung der Zehn Grundsätze einer fairen Softwarelizenzierung zu überprüfen. Die Zehn Grundsätze wurden 2021 zusammen mit Cigref, dem französischen Verband führender Digitalkunden, entwickelt und eingeführt und sind seitdem von zahlreichen Anbieter- und Kundenverbänden in ganz Europa und darüber hinaus unterstützt worden. Sie stellen eine faire und gerechte Reihe bewährter Praktiken dar, die sicherstellen, dass die Softwarelizenzen eines marktbeherrschenden Softwareanbieters nicht zum „Self-Preferencing“ und zur Diskriminierung von Kunden oder zur Bindung an sein eigenes Cloud-Ökosystem genutzt werden können.

CISPE fordert die Europäische Kommission auf, unverzüglich eine förmliche Untersuchung des Verhaltens von Microsoft in diesen Bereichen einzuleiten und die Anwendung der Control Framework for Fair Software Licensing Principles von CISPE als Instrument zur Bewertung vorgeschlagener Abhilfemaßnahmen und zur Gewährleistung fairer Softwarelizenzierungsbedingungen für Cloud-Kunden zu erwägen. In der Beschwerde von CISPE wird auch die Einrichtung einer unabhängigen europäischen Beobachtungsstelle vorgeschlagen, die in regelmäßigen Abständen die Softwarelizenzbedingungen aller marktbeherrschenden Softwareunternehmen überprüft.

“Die CISPE-Mitglieder repräsentieren die dynamischen, autonomen und unabhängigen Grundlagen der digitalen Transformation und des Wachstums in Europa. Wir haben diese Branchenbeschwerde eingereicht, um den Schaden zu beheben, den Anbieter und Kunden gleichermaßen durch unfaire Softwarelizenzierungspraktiken erlitten haben,” äußerte Francisco Mingorance, Secretary General von CISPE. *“Microsoft nutzt seine Vormachtstellung bei Produktivitätssoftware, schränkt die Auswahl ein und treibt die Kosten in die Höhe, wenn europäische Kunden in die Cloud wechseln wollen, und verzerrt so die digitale Wirtschaft in Europa. DG Comp muss schnell handeln und eine förmliche Untersuchung mit einer Mitteilung der Beschwerdepunkte gegen Microsofts Softwarelizenzmissbrauch einleiten, um das robuste Cloud-Ökosystem zu verteidigen, das Europa braucht und verdient.”*

CISPE hofft, dass DG Comp seine Beschwerde in vollem Umfang prüfen und schnell handeln wird, um eine Mitteilung der Beschwerdepunkte zu übermitteln und ein förmliches Verfahren gegen Microsoft zu eröffnen. Diese Angelegenheiten sind entscheidend für das Überleben eines wettbewerbsfähigen Marktes für Cloud-Infrastrukturen in Europa.